



24. Mai 2019

PRESSEMITTEILUNG

„Medizinversorgung endet nicht an der Landesgrenze“ – Zusammenarbeit mit Kinderklinik als Aushängeschild der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Politische Vertreter aus Oberösterreich tauschen sich mit Klinikvertretern zur grenzüberschreitenden Medizinversorgung aus

Passau/Oberösterreich. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren eng mit dem Landeskrankenhaus in Schärding zusammen, so gibt es beispielsweise einen Neugeborenen-Notarztdienst und Frauen mit Risikoschwangerschaften aus Oberösterreich werden gemeinsam mit dem Klinikum Passau bei uns versorgt“, führt Reinhard Schmidt, Geschäftsführer der Kinderklinik Dritter Orden Passau in den Austausch mit österreichischen Mandatsträgern und Vertretern aus dem Gesundheitssystem ein.

So war es Landeshauptmann-Stellvertreterin und Gesundheitslandesrätin Magistra Christine Haberlander, dem Klubobmann des ÖVP-Parlamentsklubs und Nationalratsabgeordneten August Wöginger sowie Thomas Diebetsberger, dem Kaufmännischen Direktor der Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH vom Landeskrankenhaus in Schärding, ein besonderes Anliegen, sich über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der medizinischen Versorgung in der Kinder- und Jugendmedizin auszutauschen – vorrangig am Beispiel der Kinderklinik in Passau und dem Landeskrankenhaus (LKH) in Schärding. „Unsere Versorgung und Zusammenarbeit endet nicht an der Landesgrenze – wir denken im Sinne der bestmöglichen medizinischen Versorgung und hier ist eine Zusammenarbeit beider Länder unabdingbar“, betont Reinhard Schmidt weiter und geht in diesem Zusammenhang näher auf die Kooperation mit dem Bezirk Schärding ein, die gewährleistet, dass auch Kinder von dort ohne vorherige Genehmigung durch die zuständige Krankenkasse in der Kinderklinik ambulant und stationär behandelt werden können. Die Kinderklinik stellt zudem die Notfallversorgung von Neugeborenen in der Entbindungsabteilung des LKH Schärding sicher, außerdem ist eine Zusammenarbeit mit der Landesklinik in Rohrbach geplant, im Rahmen derer die Kinderklinik in Passau die kinderärztliche Versorgung unterstützen soll – „Die Versorgung muss immer im Vordergrund stehen, auch wenn es aufgrund der Landesgrenze natürlich auch zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen gilt“, so Schmidt weiter. In diesem Sinne strebe man eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Sicherstellung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen an, eventuell im Rahmen von EU Förderungen. „Auch wir können von jährlich über 60 Entbindungen von deutschen Frauen bei uns im Landeskrankenhaus sprechen“, kann Thomas Diebetsberger vom LKH in Schärding berichten.

„Die dargestellte gelebte Kooperation zwischen den Häusern ist ein Aushängeschild für die gesamte grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die man weiter stärken und ausbauen sollte“, ist auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Magistra Christine Haberlander in ihrer Funktion als Gesundheitslandesrätin überzeugt und kann das Vorhaben nur unterstützen. Die oberösterreichischen Mandatsträger begrüßen das Engagement in der grenzübergreifenden Versorgungsqualität – auch dies sei eine Konsequenz einer gemeinschaftlichen Europäischen Union.

Kontakt:

Stefanie Starke, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, stefanie.starke@blumenseele.de



„Ich selbst bin in Passau geboren“, erzählt auch der Nationalratsabgeordnete August Wöginger und kann damit das hervorragende Zusammenspiel in der Grenzregion nur bestätigen.

Jedoch nicht nur was die medizinische Versorgung angehe „überschreite“ man die Grenze: „Neun von unseren über 60 Auszubildenden kommen aus dem benachbarten Oberösterreich, ebenso zahlreiche Mitarbeiter – auch hier kann man von einem grenzübergreifenden Zusammenspiel sprechen“, betont Schmidt noch am Rande. Als Europäer sei für ihn die Grenze zu Oberösterreich rein auf dem Papier vorhanden – „Für uns steht im Rahmen der Medizinversorgung die gesamte Region, unsere Heimat, im Vordergrund und die endet nicht an der Landesgrenze.“

Nach dem ausführlichen Austausch folgte ein Gang durch die Einrichtung, um den Politikvertretern das Konzept der familienintegrierenden Versorgung zu vermitteln und die Arbeit der Kinderklinik in Passau näher zu verdeutlichen.

Foto (Stefanie Starke): (v.l.) Nationalratsabgeordneter August Wöginger, Thomas Diebetsberger (Kaufmännischer Direktor vom LKH Schärding), Gesundheitslandesrätin Magistra Christine Haberland, Kinderklinik-Pflegedirektorin Margit Schuster, SPZ-Leiter Dr. Christian Schropp und Reinhard Schmidt, Geschäftsführer der Kinderklinik Dritter Orden Passau.